



ADAPT-Wald-Holz – Adaptives Waldressourcen- Management für eine zukunftsfähige Holzwirtschaft

REGULUS – Regionale Innovationsgruppen für eine klimaschützende Wald- und Holzwirtschaft

Im Projekt ADAPT-Wald-Holz wird ein adaptives, also anpassungsfähiges, Wald-Holz-Managementsystem für die Region Brandenburg-Berlin am Beispiel der Waldkiefer entwickelt. Im Fokus steht eine ökosystem- und ressourcenschonende regionale Wertschöpfungskette – von der Waldbewirtschaftung über die Holzbereitstellung bis zur Holzverarbeitung. Im transdisziplinären Innovationsforum werden gemeinsam mit der Praxis Forschungsbedarfe identifiziert, bearbeitet und Ergebnisse der Öffentlichkeit vermittelt.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt im Rahmen der Fördermaßnahme „REGULUS – Regionale Innovationsgruppen für eine klimaschützende Wald- und Holzwirtschaft“. Das wichtigste Ziel ist dabei die Entwicklung konkreter Lösungskonzepte und Handlungsansätze zu großen aktuellen Fragen der Waldbewirtschaftung und der Holzwirtschaft. Die geförderten Vorhaben tragen zur Stärkung der disziplinübergreifenden Zusammenarbeit und zur Vernetzung wichtiger Akteure innerhalb regionaler Wald- und Holzforschungs-Cluster in Deutschland bei. Ein weiteres Anliegen von REGULUS ist die gezielte Förderung wissenschaftlicher und fachlicher Nachwuchskräfte.

Wälder schützen und Kiefernholz nachhaltig nutzen

Die Erhaltung der Wälder und deren erforderliche Anpassung an den Klimawandel sind Schlüsselaufgaben im integrativen Klimaschutz. Hinzu kommt eine möglichst langfristige Kohlenstoffbindung durch die Erhöhung und Verlängerung der stofflichen Nutzung von Holz. Die Region Brandenburg-Berlin, mit ihren historisch bedingten kieferndominierten Wäldern, ist durch den Klimawandel und die Extremwitterung der letzten Jahre besonders gefährdet. Vor dem Hintergrund zurückgehender Nadelholzbestände und einer gleichzeitig steigenden Nachfrage nach Holz, ist in der Projektregion eine enge Verzahnung von adaptivem Waldmanagement und effizienter stofflicher Holznutzung von enormer Bedeutung. Dazu wird im Verbundprojekt ADAPT-Wald-Holz ein transdisziplinär arbeitendes Wald-Reallabor eingerichtet, um den Einfluss unterschiedlicher Waldbewirtschaftungsstrategien auf die zentralen Ökosystemleistungen zu untersuchen: Holzproduktion (Nutzung), Kohlenstoffbindung (Klimaschutz) sowie Grund- und Trinkwasserbereitstellung (Wasserhaushalt). Die regionale Wertschöpfung von Kiefernholz im Holzbau soll durch eine möglichst passgenaue, kundenspezifische Holzbereitstellung gestärkt werden. Die Entwicklung neuer Verwendungsmöglichkeiten für regionale Holzprodukte, die Weiterentwicklung von Normen

zum konstruktiven Holzbau und der Ausbau eines interdisziplinären Dialogs (zwischen Forstwirtschaft, Materialwissenschaft, Design, Architektur, Bauingenieurwesen) legen den Grundstein, um die Holzbauquote in Berlin-Brandenburg zu steigern.



Waldcampus: Die Innovationsgruppe wird räumlich am Waldcampus der HNE Eberswalde zusammengeführt, wo auch das regionale Forschungscluster Wald-Holz etabliert wird.

Transfer durch das Forschungscluster Wald-Holz

Das regionale Forschungscluster Wald-Holz am Standort Eberswalde liefert durch seine Vernetzung mit Schlüsselakteuren der brandenburgischen Wald- und Holzwirtschaft die Basis für erfolgreichen Wissenstransfer und damit für eine Transformation der Wald- und Holzwirtschaft. Mit dem Aufbau eines Innovationsforums (InnoForum Wald-Holz), in dem

forst- und holzwirtschaftliche mit nicht-forstlichen Akteuren zusammenarbeiten, wird eine transferfreundliche Umgebung langfristig in der Region etabliert. Dabei werden Rahmenbedingungen für eine übertragbare, kohärente Strategie zur Lenkung der Stoffströme von Holz entwickelt. Zielgröße ist der größtmögliche volkswirtschaftliche und ökologische Nutzen, vor allem für die in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten in Brandenburg weiterhin dominierende Waldkiefer. Im InnoForum Wald-Holz werden die gewonnenen Erkenntnisse mit Akteuren der Wald- und Holzwirtschaft sowie weiteren Interessensgruppen diskutiert, während gleichzeitig Forschungs- und Diskussionsbedarfe der Praxisakteure in das Vorhaben transdisziplinär zurückgeführt und dort integriert und bearbeitet werden.



Level II Plot: Instrumentierung einer Monitoringfläche, um ökosystemar ausgerichtete Ursache-Wirkungszusammenhänge zu untersuchen.

Der Nachwuchs schafft Innovationen

Die Innovationsgruppe, bestehend aus wissenschaftlichen Nachwuchskräften, wird räumlich zusammengeführt und bildet ein agiles transdisziplinäres Forschungsteam. Die Forscherinnen und Forscher generieren Werkzeuge, die der Wald- und Holzwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette eine Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels ermöglichen. Das öffnet neue Wege der Kooperation zwischen den Verbundpartnern sowie mit den Praxispartnern. Durch die Forschungsumgebung Wald-Reallabor und die räumlich zusammengeführte Innovationsgruppe entstehen Synergien zwischen Akteuren der Wald- und Holzforschung in Brandenburg. Diese Synergien sind die Grundlage für die langfristige Etablierung der Forschungsgruppe und weitere, dauerhaft angelegte Forschungs- und Transferaktivitäten.

Fördermaßnahme

Regionale Innovationsgruppen für eine klimaschützende Wald- und Holzwirtschaft (REGULUS)

Projekttitle

ADAPTives Waldressourcen-Management für eine zukunftsfähige Holzwirtschaft in der Region Brandenburg-Berlin (ADAPT-Wald-Holz)

Laufzeit

2023–2026 (Phase 1), 2026–2028 (Phase 2)

Förderkennzeichen

033L301A-E

Fördervolumen des Verbundes

1.972.357 Euro

Kontakt

Prof. Dr. Tobias Cremer
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Schicklerstrasse 5
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 657-166
E-Mail: Tobias.Cremer@hnee.de

Projektbeteiligte

Johann Heinrich von Thünen-Institut;
Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung;
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung;
Landesbetrieb Forst Brandenburg - Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde

Internet

hnee.de/adapt

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,
53170 Bonn

Stand

August 2023

Redaktion und Gestaltung

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde;
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweise

S. 1: HNEE
S. 2: Thünen-Institut, T.Sanders